

## Tabellenführung nach wahrem Fußballdrama

12.11.95: TSV Neckargröningen – TSV Grünbühl 5:6 (1:3)

### Jürgen Heinle macht 250.Spiel – Kirchner trifft in letzter Sekunde

Mit diesem Spiel hatte der einen Punkt hinter dem Tabellenführer GSV Höpfigheim liegende TSV Grünbühl die große Chance, aus eigener Kraft die Tabellenspitze zu erklimmen, da die Höpfigheimer an diesem Tag spielfrei waren und tatenlos zusehen mußten.

#### Die Tabelle vor dem Spiel

1. GSV Höpfigheim	11	37:12	25
2. TSV Grünbühl	10	26:7	24
3. SKV Eglosheim II	10	16:5	23
4. SpVgg Schloßlesfeld	10	33:20	22

Ein besonderer Tag war dieser 12.November für **Jürgen Heinle**, den Ex-Torwart-Crack des TSV, der an diesem Tag - als Stürmer und amtierender Torschützenkönig allerdings - sein 250.Spiel für die erste Mannschaft des TSV Grünbühl bestritt. Im Tor mußte man auf den beruflich verkomm ... , Entschuldigung, verhinderten Peter Seitz verzichten.

Der Ausgangssituation folgend spielte der TSV Grünbühl von beginn an forsch nach vorne, und bereits in der 3.Minute hatte **Zmarlak** die erste gute Chance, als er aus 20 Metern, allerdings etwas überhastet, abzog, doch neben das Tor zielte. Die erste Gelegenheit, das notwendige Selbstvertrauen zu tanken, nahm Ersatzkeeper **Asante** in der 5.Minute wahr, als der Neckargröninger Mittelstürmer im Fallen von halbrechts abzog, im sicher fangenden Grünbühler Schlußmann aber seinen Meister fand. In der 14.Minute führte ein schöner Angriff über den rechten Flügel zum 0:1. Eine Flanke von **Kirchner** wurde zunächst abgewehrt, der Flankengeber erhielt aber den Ball zurück, passte dann überlegt quer zu **Zmarlak**. Dieser ließ noch einen Gegenspieler aussteigen und schoß aus 14 Metern, begünstigt durch den holprigen Boden, zur Führung ein. Trotz der wesentlich größeren Spielanteile hatte man aber schon jetzt den Eindruck, daß die Grünbühler Abwehrarbeit uns noch Kummer bereiten würde. In der 19.Minute fiel durch einen Weitschuss, der Asante "unten durchrutschte", das 1:1. Im Gegenzug wurde Grünbühls Jubilar **Heinle** von einem Neckargröninger Betreuer als "Glatzkopf" tituiert.

Diesen Ausspruch merkte sich Heinle. In der 28.Minute fabrizierte ein Neckargröninger Abwehrspieler einen völlig unnötigen Eckball, den **Wolfgang Brutschin** schön nach innen zog. Der nach vorne gepreschte **Vidackovic** setzte zu einem herrlichen Kopfballaufsetzer an, traf aber nur die Unterkante der Latte. Schon jetzt mußte der TSV Grünbühl auswechseln, da **Hofmanns** Leistenbeschwerden ein Weiterspielen unmöglich machten.

Der hereinkommende **De Lucia** leistete sich gleich einen Deckungsfehler, und der durchgebrochene Rechtsaußen konnte gefährlich zur Mitte flanken. **Frey** rettete gerade noch zur Ecke. Im nun folgenden Gegenzug revanchierte sich **Heinle** für die zuvor erwähnte hämische Bemerkung und erzielte das 1:2 für den TSV Grünbühl. Dabei spielte er - etwas glücklich - den Torhüter aus und schob mit links ins leere Tor. Man hatte nun den Eindruck, daß das konsequente Offensivspiel der Grünbühler bald für klare

Verhältnisse sorgen würde. Insbesondere versuchte man nicht, technische Kabinettstückchen zu produzieren, sondern spielte lange Bälle in die Spitze, wo **Kirchner**, **Heinle** und **Zmarlak** sehr gut harmonierten. In der 34.Minute konnte **Zmarlak** nach schönem Zusammenspiel mit **Wolfgang Brutschin**, von links in den Strafraum eindringend, nur durch Foulspiel gebremst werden. Er verletzte sich dabei durch einen Tritt in die Wade und mußte minutenlang behandelt werden. Den fälligen Elfmeter verwandelte **Edelmann** sicher zum 1:3.

In der Halbzeit lobte Trainer Zmarlak seine Mannschaft - wohl ein Fehler, wie sich hinterher herausstellte.

Nach Wiederbeginn nahm das Spiel zunächst einen Idealverlauf für die Grün-Weissen. Der immer wieder von links kommende **Rack** wurde in der 55. Minute von **Kirchner** schön freigespielt, und von halblinks traf er mit seiner "linken Klebe" hoch ins rechte Eck - ein herrliches Tor, wenn auch haltbar scheinend. Auch die Neckargröninger hatten an diesem Tag auf ihren etatmäßigen Torwart verzichten müssen. Nach dieser 4:1-Führung war wohl alles gelaufen. Aber war da nicht ein halbes Jahr zuvor ein 7:6 gegen Schlößlesfeld gewesen?, und hatte nicht die zweite Mannschaft vor einer Woche eine 4:0-Führung verspielt? Und tatsächlich: innerhalb weniger Minuten stand es plötzlich 3:4. Beide Male machte **Asante** keine glückliche Figur. Trainer Zmarlak erwog, den zuvor schon in der Zweiten ( 3:1 bei Schlößlesfeld) eingesetzten Kriegisch ins Tor zu stellen. Doch er wurde in der 72. Minute wieder etwas beruhigt: **Kirchner** drang vom linken Flügel in den Strafraum ein, umspielte seinen Gegenspieler mit einem Lob und wurde anschliessend unfair am Torschuß gehindert. Wieder war es **Edelmann**, der souverän zum 3:5 verwandelte. Man begann nun am Spielfeldrand schon, auf die errungene Tabellenführung anzustossen. Aber schon 3 Minuten später kochte die Grünbühler Volksseele, und Trainer Zmarlak tobte vor Wut. Die Neckargröninger griffen über links an und wurden durch ein Foul gebremst. Man rechnete mit einem Freistoss - leider auch einige Grünbühler Abwehrspieler, die vergassen weiterzuspielen. Der Ball kam nach rechts, wo ihn ein Neckargröninger mit der Hand vorlegte. Nun schief fast die gesamte Abwehr - einschliesslich Asante. Der 9'er markierte das 4:5. Das Zittern konnte beginnen. Und das Unfassbare geschah in der 82. Minute, diesmal allerdings ohne untätige Mitwirkung der Abwehr. Ein Eckball von rechts führte durch einen unhaltbaren Kopfball zum 5:5. Es war unglaublich. Leider fiel auch noch der böse gefoulte **Rack** aus. Für ihn kam **Lachmann**. Die nächste Schrecksekunde folgte in der 89. Minute, als **Achim Brutschin** in Strafraumnähe einen Ball verstolperte, und **De Lucia** gegen den einschussbereiten Stürmer gerade noch zur Ecke retten konnte. Das Grünbühler Spiel war nun phasenweise außer Rand und Band. Aber innerhin stimmte an diesem Tag das Offensivspiel. Sieg oder Niederlage hieß nun die Devise! Und die Erlösung kam in der 93. Minute. Hoch ins Eck traf der zuvor glücklose **Kirchner** zum zweifellos verdienten 5: 6.

Aufgrund der Dramatik verlangten einige Zuschauer hinterher Schmerzensgeld.  
Am erleichtertsten über den Sieg war Torhüter Asante.

es spielten:

Asante - Frey - Edelmann - Hofmann - R.Vidackovic - Rack  
W.Brutschin - A.Brutschin - Heinle - S.Zmarlak - Kirchner

eingewechselt:

De Lucia (29.) für Hofmann;  
Lachmann (81.) für Rack;  
Ridzal für Frey;